

Lesung und Diskussion

Mit Baumhäusern gegen Bagger

Geschichten vom Widerstand im rheinischen Braunkohlerevier

Der Hambacher Forst, Mitteleuropas letzter „Urwald“, wird gerodet durch Europas größten Klimakiller – RWE. Die Folgen davon sind verheerend und sind sowohl regional in Form von Naturzerstörung, Zwangsumsiedlungen und Gesundheitsschäden als auch global durch Klimawandel und Flucht zu spüren. All das für völlig veraltete Kohle und einen Konzern, der die Energiewende verschlafen hat.

Um dem ein Ende zu setzen, besetzten vor mehr als drei Jahren Umweltaktivist*innen den bedrohten Wald. Im Sommer 2015 veröffentlichten die Besetzer*innen das Buch „Mit Baumhäusern gegen Bagger“ über diesen Widerstand. Eine Mitautor*in und Waldbesetzer*in liest aus dem Buch und auch für Fragen und Diskussionen wird es Zeit geben.

Warum ist der Hambacher Forst so besonders? Wo liegt der Unterschied zwischen legitim und legal? Wie lassen sich Sabotage und direkte Aktionen moralisch begründen? Wie fühlt es sich an aus einem Baumhaus geräumt zu werden in dem man monatelang gelebt hat? Und wie kann man mit Polizeigewalt umgehen?

Dienstag, 5. April 2016 – 20 Uhr
Bürgerzentrum Alte Feuerwache, Köln
Kinoraum Mannschaftshaus, 2. Stock. Eintritt: Spende



Mit Baumhäusern gegen Bagger – Geschichten vom Widerstand im rheinischen Braunkohlerevier

Packpapier Verlag
Osnabrück 2015
197 Seiten, 16 €
ISBN 978-3-931504-55-7



Veranstalter: tte-bücherei
www.tte-buecherei.de